



## Zwischen Eis und Luft – ein Einzug ins Finale und ein finaler Abschied

Der Wahl-Innsbrucker Maurizio Zandron (Bild, l.) schaffte gestern bei der Eiskunstlauf-WM in Montpellier mit 83,10 Punkten Rang 16 und damit die Qualifikation für die Kür der besten 24 souverän. In Führung liegt der Japa-

ner Shoma Uno, der im Vorjahr Trainingsgast in Telfs war, mit 109,63 Zählern. Bei den Paarläufern verabschiedete sich Österreichs Top-Duo Miriam Ziegler und Severin Kiefer (r.) vom Leistungssport – mit der besten WM-Plat-

zierung ihrer Karriere. Sie erreichten trotz zweier Stürze bei den geworfenen Dreifachsprüngen Platz sieben. Gold ging an Alexa Knierim/Brandon Frazier (USA). Heute fällt die Entscheidung bei den Damen. Fotos: imago

# Die Profiteure des roten Hochs

Weil Ferraris Antrieb offenbar der stärkste im Feld zu sein scheint, dürfen die Kundenteams Haas und Alfa Romeo wieder von Punkten träumen. Schon heute geht es beim GP von Saudi-Arabien weiter.

Von Daniel Suckert

**Jeddah** – Zwei lange Jahre hat Ferrari daheim in Maranello alles auf den Kopf gestellt, um für die heurige technische Revolution bereit zu sein. Dass die Roten nun konkurrenzfähig sind, haben sie bereits eindrucksvoll mit einem Doppelsieg in der Vorwoche in Bahrain bestätigt. Und im Schatten der Scuderia profitierten auch die Kundenteams Haas und Alfa Romeo mit einer großen Punkteausbeute. Sollten sich die ersten Eindrücke nun auch am Wochenende in Saudi-Arabien bestätigen, darf man kräftig

aufatmen. Das betrifft vor allem den Motor.

**Motoren eingefroren:** Natürlich war es der unvergessene Enzo Ferrari, der seinen Motoren viel Energie und Herz zuwandte. Umso schlimmer traf es die Roten, dass es seit der Hybrid-Ära (2014) ausgerechnet stets am Antriebsstrang hakte. Diese Zeiten scheinen nun aber vorbei. Auch Red Bulls Motorkonsulent Helmut Marko bestätigte: „Ferrari hat den stärksten Motor.“ Sollte das stimmen, hat man einen großen Vorteil gegenüber der dunkelblauen und silbernen Konkurrenz. Denn seit dem

1. März ist die Motoren-Entwicklung bis 2025 eingefroren. Hier darf an den Hauptteilen nicht mehr gearbeitet werden.

**Mittelfeld statt Schlusslicht:** Und das freut natürlich ebenso die leidgeprüften Kundenteams Haas und Alfa Romeo. Denn auch die fristeten in den vergangenen zwei Saisonen ein Schattendasein.

Besonders beim US-Team Haas hatte Eigentümer Gene Haas laut über ein Ende des Formel-1-Engagements nachgedacht. Das dürfte sich nun erledigt haben. Denn beim Auftakt in Bahrain fuhr

Comebacker Kevin Magnussen (DEN) sensationell auf den fünften Platz: „Natürlich haben wir vom Red-Bull-Doppelausfall profitiert, aber wir dürften das stärkste Auto im Mittelfeld haben.“

In der Region sieht sich aber ebenso Alfa mit dem von Mercedes geholten Valtteri Bottas. In der Vorwoche wurde der Finne starker Sechster, sein chinesischer Teamkollege Guanyu Zhou auf Anhieb Zehnter. Bottas: „Wenn mir einer nach den Wintertests gesagt hätte, dass ich in der Quali und im Rennen Sechster werde, ich hätte es kaum geglaubt. Unser nächstes

Ziel muss Haas sein. Der Abstand zu den drei Top-Teams Ferrari, Red Bull Racing und Mercedes ist derzeit sicher zu groß.“

**Moral:** Die Führung der Königsklasse sieht sich dieser Tage – berechtigterweise – harter Kritik ausgesetzt. Zwar hat man die Russland-Verträge schnell aufgelöst, aber der PS-Auftritt in Saudi-Arabien ist auch kein unproblematischer. Vor allem wenn man bedenkt, dass gerade erst binnen eines einzigen Tages 81 Menschen hingerichtet wurden. Boss Stefano Domenicali sei besorgt darüber.

### Formel 1 in Zahlen

**GP von Saudi-Arabien, Programm, heute:** Training (15/18 Uhr; ServusTV, Sky). **Samstag:** Qualifying (18 Uhr; ServusTV, Sky). **Sonntag:** Rennen (19 Uhr; ServusTV, Sky).

### Fahrer-WM:

1. Leclerc (MON) Ferrari 26 Pkte; 2. Sainz (ESP) Ferrari 18; 3. Hamilton (GBR) Mercedes 15; 4. Russell (GBR) Mercedes 12; 5. Magnussen (DEN) Haas 10; 6. Bottas (FIN) Alfa Romeo 8.

**Konstruktors-WM:** 1. Ferrari 44; 2. Mercedes 27; 3. Haas 10; 4. Alfa Romeo 9; 5. Alpine 8.

### SPLITTER

**Snowboard:** Anna Gasser will ihre so erfolgreiche Saison gebührend abschließen. Die Big-Air-Olympiasiegerin fühlt sich vor dem Slopestyle-Bewerb heute (9.55 Uhr, Qualifikation) und Sonntag in Silvaplana bereit.

**Basketball:** Jakob Pörtl jubelte über eine weitere Karriere-Bestmarke in der National Basketball Association (NBA). Der

26-jährige Center verzeichnete beim 133:96 der San Antonio Spurs über die Portland Trail Blazers nicht weniger als sechs Blocks. Mit 16 Punkten und neun Rebounds verpasste er knapp ein Double-Double.

**Tennis:** Nach dem Rücktritt von Ashleigh Barty beginnt die Suche nach einer neuen Nr. eins der Weltrangliste. Die größten Chancen hat Iga Swiatek (POL).



## Kraft flog sich fürs Finale ein

Das Skiflug-Wochenende in Planica begann für Stefan Kraft (Bild) mit Platz neun in der Qualifikation für den ersten Einzelbewerb heute (14 Uhr/live ORF 1). „Ein solider Sprung, keine Rakete“, meinte der 28-Jährige, der noch um die Skiflug-Weltcupkugel kämpft. Qualisieger: Anze Lanisek. Foto: gepa

### Mut zum Absprung

## Die Tücken der Anlaufspur

Von Alexander Pointner

Der Wettergott meint es gut mit dem Saisonfinale der Skispringer in Planica. Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen lassen in diesem Fall auch die Herzen der Athleten höherschlagen: noch ein paar Flugsekunden genießen und dazwischen die Seele baumeln lassen. Traditionell findet am Abend auch immer ein gemütliches Beisammensein aller Nationen statt.

Doch die idyllische Stimmung darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wichtige Entscheidungen ausständig sind. Im Kampf um den Gesamtweltcup und den Skiflugweltcup geht es noch heiß her. Einzig der Nationencup scheint zu Gunsten der Österreicher entschieden zu sein. Verfolger Deutschland müsste wohl über sich hinauswachsen, um den ÖSV-Gesamtsieg noch zu gefährden. Ich erwarte mir an diesem Wochenende

Festspiele der Hausherrn, die nur von Stefan Kraft gestört werden könnten.

Die Slowenen um Timi Zajc waren ja schon bei den vergangenen beiden Skiflugbewerben die Herren der Lüfte. Jetzt kehren sie an ihre Heimanlage zurück, die sie wie ihre Westentasche kennen. Der große Bakken von Planica hat seine Tücken und das warme Wetter um diese Zeit seine Schattenseiten. Deutlich wurde dies gestern, als Jan Hörl beim Training mit einer akrobatischen Meisterleistung einen Sturz im Anlauf verhinderte und Ulrich Wohlgenannt bei der Quali nach dem Absprung große Probleme bekam.

Planica besitzt als eine von wenigen Anlagen im Weltcup noch keine fixe und „vollautomatische“ Eisspur. Die Anlaufspur muss in jeder Saison neu eingefräst werden. Sie verfügt auch über kein ausgeklügeltes Kühl- und Abwassersystem, was sie sehr anfällig für hohe Tem-

peraturen bzw. starke Sonneneinstrahlung macht. Ein Zuviel an Schmelzwasser kann für die Sportler zum Verhängnis werden, zumal diese gewohnt sind, im Anlauf voll ans Limit zu gehen – was ja beim vorgefertigten, technisch bis ins Detail durchdachten Spursystem, das bei den meisten Schanzen montiert ist, funktioniert.

Dass in Planica diese Problematik Ende März auftritt, ist nichts Neues. Es wäre also längst an der Zeit, auch bei der Skiflugschanze im Sinne der Sicherheit in ein adäquates Anlaufsystem zu investieren. Planica ist ansonsten mit seinen vielen Schanzen nämlich eine hypermoderne Trainingsstätte, die ihresgleichen sucht.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzen-Geschehen. [alexanderpointner.at](mailto:alexanderpointner.at)

Foto: BIZCOMBURNZ



Martina Kuenz (l.) kämpft um ihre dritte EM-Medaille. Foto: UWW

## Inzinger Trio fährt zur Ringer-EM

**Budapest** – Nach Platz zwei beim Weltcup-Turnier in Istanbul kommt die Inzinger Ringerin Martina Kuenz (-76 kg) als Medaillenfavoritin zur EM in Budapest (ab Montag). Die 27-Jährige vom RSC Inzing will nach Bronze 2018 und Silber 2019 ein weiteres Mal vom Podest jubeln. Die Chancen sind aufgrund des Ausschlusses von Russland und Weißrussland sehr gut. Auch Daniel Gastl (-97 kg/griech.-röm.) rechnet sich einen Top-fünf-Platz aus. Benjamin Greil (-92 kg) freut sich in der Kategorie Freistil auf seinen zweiten EM-Start. Benedikt Ernst fungiert als Delegationsleiter. *(ben)*